

Psalm 69, SWV 166

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Gott hilf mir, denn das Was- ser dringt mir bis an mei-ne See - le,
im tie - fen Schlamm ich gar - ver - sink, in der gott lo - sen Höh - le,

Tenor
Bass

die Ström gehn her ge - wal - tig - lich und wol - len gar be -
dek - ken mich, die Flut will mich er - säu - fen.

4. Dir ist die Torheit wohl bekannt,
die ich auf mich geladen,
du weißt mein Schulden allesamt,
ach, Herr, erzeig mir Gnade,
beweis an mir, Herr Zebaoth,
daß du nicht läßt werden zu Spott,
die deiner Gnade warten.

10. Tröstlich ist deine Gütigkeit,
drum wollst du mich erhören
durch deine groß Barmherzigkeit,
in Gnad dich zu mir kehren,
verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
dein'm Knecht ist angst, ich ruf zu dir,
eil, Herr, mich zu erretten.

17. Wenn solchs der Elend schauet an,
wird er in Freuden schweben,
die Gott mit Treuen zugetan,
werden vor ihm recht leben,
der Herr erhört des Armen Bitt,
verachtet seine G'fang'nen nit,
die ihn von Herzen suchen.

8. Ich ruf zur angenehmen Zeit
zu dir, mein Gott und Herre,
durch deine große Gütigkeit
mir treue Hülff gewähre,
er höre mich in dieser Schmach,
und hilf mir aus dem Ungemach,
daß ich nicht drin versinke.

16. Ich bin elend und m ir ist angst,
dein Hülff, Herr, rett mein Leben,
ich will dein'm Namen sagen Dank,
Lob, Ehr und Preis ihm geben,
daß wird dir baß gefallen zwar,
als wenn ich brächt zu dein'm Altar
viel Gaben groß und Opfer.

18. Es lobe Gott mit großem Schall
der Himmel und die Erden,
was lebt im Meer und überall,
sein Nam gerühmt muß werden,
denn Gott wird bauen seine Stadt
und allen helfen mit viel Gnad,
daß sie darinnen wohnen.